

Ein Schlag für den TSV: Jens Wrogemann fehlt lange

Handball-Landesliga: Wietzendorf gastiert in Clenze

Mit zwei Siegen aus zwei Spielen ist der TSV Wietzendorf optimal in die Landesliga gestartet. Neben der maximalen Punktausbeute überzeugte die Mannschaft von Trainer Bernd Otte vor allem auch spielerisch und schickte sowohl Adelheidsdorf/Wathlingen (23:16) als auch Uelzen/Salzwedel (33:17) mit deutlichen Niederlagen auf die Rückreise. Morgen wird sich endgültig zeigen, wo die Reise des TSV in diesem Jahr hinführen kann: Im ersten Auswärtsspiel der Saison reist Wietzendorf zur heimstarken SG Südkreis Clenze und kann mit einem Sieg als einzige verlustpunktfreie Mannschaft die Tabellenführung übernehmen. Obwohl Clenze in seinen bisherigen drei Auftritten (ein Sieg, zwei Niederlagen) eher enttäuschte als überzeugte, wird Otte den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen: „Ich glaube trotzdem, dass Clenze eine starke Mannschaft hat und unser bisher schwerster Gegner sein wird.“

Dennoch befinden sich die Wietzendorfer auf einem guten Weg und kommen in den letzten Wochen immer besser Fahrt. „So wie es momentan läuft, können wir uns nicht beschweren“, so Otte. Einzig die Verletzung von Jens Wrogemann trübt die Stimmung: „Jens war gegen Uelzen/Salzwedel sowohl in der Abwehr als auch im Angriff stark, hat sich aber jetzt am Sprunggelenk verletzt und wird uns vier bis sechs Wochen fehlen.“ Ein schwerer Schlag für den TSV, der die Abwehr gegen Clenze umstellen muss: „Clenze hat eine junge Mannschaft, die mit Tempo nach vorne spielt. Wir müssen daher sicher und stabil in der Abwehr stehen – am besten wie in der vergangenen Woche“, erklärt Otte. Generell müsse man sich nicht verstecken und will mit schnellem Umschaltspiel über die erste und zweite Welle zum Erfolg kommen. „Wir fahren nicht nach Clenze, um nur einen Punkt mitzunehmen“, so Otte.

(Böhme-Zeitung)